

Bahngleisverlängerung erwünscht

Abgestellte Züge sollen Anlieger nicht mehr um Nachtruhe bringen

Höhenkirchen-Siegersbrunn – Das Schnalzen, Pfeifen und Knallen bringt die Anwohner um ihren Schlaf. Die Rede ist von abgestellten S-Bahnen, die bestimmte Aggregate aus technischen Gründen auch im Ruhezustand in Betrieb halten müssen. Die Gemeinde Höhenkirchen-Siegersbrunn ist daher Mitglied in der Interkommunalen Lärmschutzinitiative und versucht gegen die nervigen Geräusche vorzugehen. So werde derzeit geprüft, ob die Gleise in Höhe des Zaunkönigwegs um rund 200 Meter verlängert werden kön-

nen, teilte Bürgermeisterin Ursula Mayer (CSU) jetzt im Gemeinderat mit.

Diese Verlängerung würde in Richtung Wald führen, und die S-Bahn könne weiter hinten abgestellt werden. Für die Anwohner sei die Situation derzeit unangenehm. Denn die abgestellten Wagen „pfeifen und zischen“, so Mayer. Die Gemeinde stehe bereits in Verhandlungen mit der Bahn. Die Gleisverlängerung würde die Gemeinde rund 150 000 Euro kosten.

Darüber hinaus verhandle die Kommune mit dem MVV über Stellplätze für Fahrräder

am S-Bahnhof Wächterhof, so die Bürgermeisterin. Konkret gehe es um 80 Plätze, 50 an der Laupoldstraße, 30 am Hinteren Altaufweg. Ein Wunsch, der offenbar nicht rasch umgesetzt werden kann. „Wenn wir die Plätze bezuschusst haben wollen, dauert das bis zu drei Jahre“, erklärte Mayer. Einst hatte die Gemeinde bereits wegen Parkplätzen für Autos verhandelt. Diese sind aber nie realisiert worden. Das Thema könnte aber wieder aktuell werden – wenn das benachbarte Gewerbegebiet in Siegersbrunn realisiert wird. 161